Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 30

Rubrik: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

für jede derselben Fr. 105. Außerdem werden außerordentliche Beiträge geleistet an solche Gemeinden, die erweislich außer Stand sind, ihre Schulbedürfnisse aus eigenen Mitteln zu bestreiten. Ueber dießfällige Gesuche entscheidet auf Antrag ber Regierung jeweilen der Große Rath.

Burich. Wie sich Zurichs Gemeinden ehren. Die Zivilgemeinde Weißlingen hat mit Einmuth beschloffen, ihrem verdienten Lehrer Frn. Meher eine Gratisisation von einer gewöhnlichen Steuer zu 1/2 0/00 zu verabreichen. Oberuster hat die Befoldung seines Lehrers auf 1000 Fr. erhöht. Wintersthur hat beschlossen, 3600 Fr. zur Ausbesserung der Lehrergehalte zu verwenden. Die Gemeinde Unterstraß hat in ihrer letten Bürgerversammlung ihrem Eles mentarlehrer Herrn Hot das Bürgerrecht geschenft.

St. Gallen. Kantonalkonferenzen. Die Lehrer verschiedener Schulstreise sprechen sich für Abhaltung von Kantonalkonferenzen aus, an denen jeder Lehrer Theil nehmen kann, die aber von Abgeordneten der Bezirkskonferenzen besucht werden müssen. Bezirkskonferenzen follen jährlich zwei abgehalten werden, und zwar einmal von den Lehrern eines jeweiligen Schulbezirks, das zweite Mal von den Lehrern eines ganzen politischen Bezirkes.

Glarus. Erziehungsanstalt Mollis. Die von der Glarnerschen gemeinnützigen Gesellschaft administrirte Mädchenerziehungsanstalt in Mollis hat gegenwärtig 16 Zöglinge, worunter 5 uneheliche, 4 vaterlose, 3 mutterlose und 3 Doppelwaisen und eines, das noch beide Eltern hat. Die Anstalt, welcher im letten Jahr Fr. 1800 an Vermächtnissen zusielen, hat gegenwärtig ein Vermögen von Fr. 15,854, und soll nun bis auf 20 Zöglinge ausnehmen dürsen, für welche die Direktion dem Erzieher Fr. 230 jährliches Kostgeld per Kopf bezahlt. An dieses zahlen die Armenpstegen einen Beitrag von wenigstens 40 und höchstens 80 Fr.

Granbunden. Berluft. Anerkennung. Durch den Rucktritt des Hr. Dr. Rascher als langjähriger Vorfland des bundnerischen Unterrichtswesens erleis det dieses einen Verluft, der allgemein bedauert wird. — Der Erziehungsrath hat dem Hrn. Dr. Thomas Scheer, alt Prafident des Erziehungsrathes von Thursgau, in Emmishofen, in einer offiziellen Zuschrift seine dankbare, Anerkennung für deffen padagogische Schriften ausgesprochen, welche sich seit fast dreißig Jahren durch alle Anfechtungen hindurch behauptet haben.

Anzeigen.

Französischer Sprachkurs

in Landajeux, bei Fontaines,

Ats. Neuenburg.

In Bezugnahme und in hinweisung auf Nr. 27 und 28 dieses Blattes, sowie als Untwort auf Unfragen wird angezeigt, daß unter Berücksichtigung waltender Umstände, der Beitritt zu diesem Kurse auch auf später und auf weniger als 4 Monate geschehen kann.

D. Zürcher, Instituteur.

Das "Volksschulblatt" bringt vom 1. Juli an regelmäßig ein Feuilleton (1/2 Bogen per Nr.) mit dem Spezialtitel :

Erheiterungen

(Eine Sammlung auserlesen guter Erzählungen, Novellen, Sittengemälden, Dichtungen 20.) *)

Die Preisverhältnisse sind dabei folgende:

a. Schw. Volksschulbatt mit Erheiterungen halbjährlich Fr. 3.

b. Schw. Volksschulblatt ohne Erheiterungen halbjährlich Franfen 2.

c. Die "Erheiterungen" für sich allein halbjährlich Fr. 1. 50. (Alles portofrei durch die Schweiz.) Der Preis wird für das nun laufende Semester mit **Rr. 31** durch Nachnahme erhoben

Wer für die "Erheiterungen" Abonnenten gewinnt, erhält vom Unterzeichneten auf je 4 Eremplar das fünfte gratis, oder Fr. 1 baar für diefes Semefter.)

Diesbach bei Thun, 1. Juli 1857.

Der Redaktor und Berleger: 3. 3. Vogt.

Ausschreibungen.

Brieng, Elementarschule mit 100 Kinder und Fr. 181 Gemeinds-Besoldung. Prüfung am 13. dieß, Worgens 9 Uhr baselbft.

Hender in 13. des, Wergens 9 uhr bafeloft. Haterschule mit 64 Kindern und Fransfen 400 Gemeinds:Befoldung Prüfung den 17 dieß Mittags 1 Uhr daselbst. Orpund, Unterschule mit 50 Kindern (für eine Lehrerin). Besoldung Fransfen 240. Prüfung am 15. dieß, Mittags 2 Uhr daselbst. Scheidegg bei Grindelwald, gem. Schule mit? Kindern und Fr. 150 Gesmeinds:Besoldung. Prüfung am 20. dieß, Morgens 9 Uhr zu Grindelwald.

Für den hülfsbedürftigen Lehrer find bei der Redaktion eingekommen : 1. Von M. B. in Bern Fr. 10: ungenannt (Poststempel Aar= berg) Fr. 5, zusammen Fr. 15. — Herzlichen Dank und Gottes reichen Cegen den edeln Gebern.

Druckfehler.

In Mr 29 Seite 418 Beile 19 von unten lies: 1308-1518. " 411 " 7 " oben nach "fich" ein Komma.

^{*)} Bereits find mehrere treffliche Driginalarbeiten gur Aufnahme angeboten.

Der verantwortliche Redaftor und Berleger: 3. 3. Nogt, in Diesbach b. Thun. Drud von C. Rager, in Bern.